

Zur Tagesgeschichte.

Der von den medienburgischen Abgeordneten neuerdings wieder eingebrachte, von 178 Mitgliefern des Hauses unterstüzt und schon wiederholt zur Verhandlung gelangte Antrag auf Einfügung eines Artikels in die Verfassung, der für jeden Bundesstaat eine konstitutionelle Verfassung garantiert, giebt dem Mitanttragsteller Fosse (Schwerin) zu einer längeren Darlegung der derzeitigen medienburgischen Verfassungsbekämpfungs-Vermittlung, um aus der im Ganzen bekannten Sachlage die Notwendigkeit des gestellten Verlangens zu bezeugen. Er vermahnt sich ausdrücklich dagegen, daß er gegen die Träger des gegenwärtig in Medienburg noch existirenden politischen Systems irgend welche persönliche Angriffe beabsichtige; die Einbringung des Antrages sei aber unerlässlich, weil nur von seiner Wirkung die dringenden notwendigen Verwaltungsreformen in Medienburg sich erhoffen lassen, und weil dem Reichstage über die politische Situation daselbst keine Weisung eingebracht werden müsse. Die Hoffnung, aus den bestehenden Verträgen sich selbst zu helfen und die schroffen Gegensätze unter einem Hut zu bringen, hätten er und seine Freunde aufgeben müssen. Seit 7 Jahren, seit Verlesung des Norddeutschen Bundes, hätten sie vergebens von ihrer Hilfe erwartet, es sei daher natürlich, daß sie nun wieder an den Reichstag mit ihrer gerechten Forderung sich wenden. Er ist sich schließlich die Erwartung aus, daß das Haus den Antrag annehmen und der Bundesrath demselben für dessen Ausführung eintreten werde. Der Abg. Haupt berichtet über die zu diesem Antrage ein-gegangenen Petitionen in ausführlicher Weise.

Die Reichstags-Commission, welcher das Gesetz über die Einmachten und Ausgaben des Reiches zur Vorberatung übergeben worden ist, hat nun auch ihre zweite Lesung des Gesetzesentwurfes beendet. Die Commission hat sehr wesentliche und principielle Veränderungen des Gesetzesentwurfes vorgenommen, namentlich in Bezug auf die Umbildung des Budgetrechts und die Rechnungslegung Seitens der Reichsverwaltung. Derselben sind von 10 principieller Wichtigkeit, daß der Regierungskommission sie für unannehmbar erklärte. Sollte es nicht gelingen, in der Plenarberatung eine Verständigung zwischen der Reichsregierung und dem Reichstage zu Stande zu bringen, dann würde sich auch in diesem Jahre der Fall des vorigen Jahres wiederholen, daß die Gesetz nicht zu Stande käme. Derselbe Befürchtung läßt sich in Betreff des Gesetzes über den Rechnungsablauf des Deutschen Reiches mit ziemlich bestimmter Voraussicht, da hier eine Einigung zwischen Reichsregierung und Reichstag mit ziemlicher Sicherheit nicht zu erwarten ist.

Ans Halle und Umgegend.

Das Personalereigniß hiesiger Universität pro Wintersemester 1874/5 weist bei einem Abgange von 367 und einem Zugang von 309 Studirenden eine Gesamt-Frequenz von 1010 Studirenden auf. Nach den einzelnen Facultäten vertheilen sich die Studirenden dahin:

- 1. Theologen a. Inländer 177 b. Ausländer 27
2. Juristen a. Inländer 157 b. Ausländer 13
3. Mediciner a. Inländer 134 b. Ausländer 21
4. Philosophen a. Inländer mit dem Reisezeugniß 232 b. Inländer ohne Reisezeugniß 21 c. Ausländer 105
5. Hospitanten Ca. 1010

Den einzelnen Staaten gehören an und zwar Preußen: Pr. Preußen 58, Pr. Brandenburg 113, Pr. Pommern 26, Pr. Polen 24, Pr. Schlesien 69, Pr. Sachsen 423, Pr. Schleswig-Holstein 4, Pr. Hannover 18, Pr. Westfalen 43, Pr. Hessen-Nassau 6, Rheinprovinz 38, Hohenzollern 1, Anhalt 32, Bayern 2, Braunschweig 9, Bremen 3, Elsaß-Lothringen 1, Hamburg 9, Großherzogthum Hessen 1, Lippe-Detmold 1, Lippe-Schammurg 1, Mecklenb.-Schwerin 3, Mecklenb.-Strelitz 2, Oldenburg 3, Reuß 3, Königreich Sachsen 9, Sachsen-Altenburg 3, Sachsen-Coburg-Gotha 3, Sachsen-Meiningen 4, Sachsen-Weimar 4, Schwarzburg-Rudolstadt 3, Schwarzburg-Sondershausen 3, Waldeck 1, Württemberg 2, Oesterreich (österreichische Länder) 1, Großbritanien 1, Italien 2, Niederlande 13, Oesterreich (transilvanische Länder) 9, Rußland 10, Schweden und Norwegen 2, Schweiz 5, Türkei 4, Amerika 8.

Der 29. November!

Mit Dank und hohem Interesse habe ich die in unserm Tageblatt Nr. 278 mitgetheilte Biographische Skizze zu Grubers hundertjährigem Geburtstage gelesen. Wer dem verehrten Manne näher stand, wer Gelegenheit hatte seinen biederen Character, seine aufopfernde Liebe, seine wohlwollende Gesinnung gegen hilfsbedürftige Jünglinge, seine schonende Milde, womit er den Fehlenden und Irrenden zurechtwies, und die gewinnende Weise, sich möchte sagen, den Streich seines ganzen Lebens näher kennen zu lernen, wodurch er es im hohen Grade verdienstlich, die Herzen der Menschen zu fesseln und zu edlen Bestrebungen zu ermuntern, der wird es gerechtfertigt finden, daß in unserm patriotischen Blatte das Andenken an verdienten Männer, welche in unserer Mitte gewirkt haben, zur Belebung dankbarer Gesinnung, zur Erweckung aufopfernder Thätigkeit und als nachahmungswürdiges Beispiel erneuert und frisch erhalten werde.

Auch ich suchte einst am 29. November mit den beiden unterzeichneten Freunden Hoppe, Bahor, und Rector in Wörlich und Müßperli, Lehrer in Hofmühl und Schwager des H. Hochs, den Gesäßen des eigenen Herzens einen dankbaren Ausdruck zu geben. Auf eine große, schön gepreßte Präsenzkarte, welche mir ein biederer Freund des Gefierten, der Geh. K. Rath Wucherer zu diesem Zwecke gegeben hatte, ließ ich die von D. Marbach, jetzt Prof. in Leipzig, mitgetheilten Worte:

„Der Lehrer der Jugend lehrte auch die schönste der Tugenden die Dankbarkeit!“

von Schneider in kalligraphischer Vollendung und mit Arabesken verziert schreiben, und überreichte sie dem edlen Gruber an seinem Geburtstage mit nachfolgendem Gedichte:

Drei Herzen, für die Ewigkeit verbunden Durch Eines heiligen Dranges Zauberband, Durch die Erinnerung schon unkränzer Stunden, Und Eine Hoffnung inniglich verwandt, Sie haben, Edler, Dir am heiligen Tage, Dem Deines Lebens Morgensonne schien, Den heben, in liebewarmem Herzensschlage, Die Deinen all mit Kränzen hochumzueh'n. Sie haben Dir mit einer kleinen Gabe, Mit Deines Geistes eigern Werk gar, Doch ist's das Best' in ihrer ganzen Habe, Sich selber nicht, Würdiger, sie dar. Was brüht die reinen Strahlen Deines Ruhmes? Des Dankes Gold wirft sie auf Dich zurück. Wo liegt der Grundstein Deines Feilguthumes? In vieler Seelen stillen, ew'gem Glück. Dies Gold, dies Glück — es ist die Perlekrone, Womit Du Deiner Jünger Haupt gezierst, Ihr König, der, sich selbst zum süßen Ruhne, Genügen opfert und verjüngt gebiert. Auch wir, der schönen Mithagheit gedenkt, Die uns der Braune Parparineyen profh, Und still in jenen Träumen den Geist verentent, Und dich Zauber in des Lebens Strom sich goß, Wir kehren reich aus Deinem Tempel wieder; Was wahr ist und schön, was Menschen ewig ehrt, In unserm Innern lagest Du, was Menschen nicht, Das Herz ersäht, wie Dein Mund gesehrt. Sankt war Dein Wort, voll innern warmen Lebens, Und was ihm jene hohe Kraft verlieh, Denn keines je der Verr' entloß vergessens, Ist Deines Bandels stille Harmonie. Ein Engel leitet sich Deine Tritte Auf lauter Liebe lichten Sonnensab, Umfahrungen gehst Du in der Edln Mitte, Lehrest schonen Blick der Schlechten finstern Rath. Dir nach! Ich laß! und mächtig doch, ein Rufem, Vernehmbar nur dem wahren Jüngerchor; Hinauf den Blick nach der Vollendung Stufen, Mit jedem Schritt zur ewigen Lieb' empor! So klingt es nach im Busen Aller, Aller, Die noch im Geiste Dich hören, ob auch fern; Wir folgen freudig, Deines Führes Waller, Hin nach dem Einen ewig hellen Stern! Und dies Gefühl, aus jenem Keim erblühet, Den theure Meister in die Brust gelegt, Wie es sich Dir zu offenbaren glähet, Feil, wenn's in sanfter Nührung Dich bewegt! Wir scheiden still dann; noch ein brünstig Fiehen Für Dich, und die Du liebest, himmelan! Und süßiger siehst Du zum Weir uns gehen, Dir nach, gekräftigt freier unsrer Wahn.

„Noch einmal, Brüder, reißt die treuen Hände! — „Nun hin zur Alp Du — ich zum Eichenhain! „Gehet dem Schönen, Eilen bis ans Ende! „Kost uns des Meisters achte Jünger sein!“

Heim kehret Jeder, wo die Theuern hausen, Und ihn umflingt der liebe orte'r Arm; Wohl hört er drinnen rath durch Nächte brausen — Doch ist es immer ruhig, licht und warm! Halle, Wörlich, Hofmühl. Hoffmann, Hoppe, Müßperli.

Probirt.

Geldbrungen, 30. November. Aus der Gemeindefabrik von Sömmersdorf erzählt man, daß daselbst ein neues Gewebe erfunden ist, welches das Mauerwerk in jeder Beziehung übertrifft und als das bis jetzt vollkommenste betrachtet wird. — Vielleicht dürfte es auch für Manchen von Interesse sein, zu erfahren, daß der weltberühmte Erfinder des Zündnadelgewebes, der verstorbene Geheim-Commerzien-Rath von Dreys, bei einem Meister in hiesiger Stadt das Schlofferhandwerk gelernt und als Gesell eine Zeitlang gearbeitet hat. Früher war in der noch jetzt vorhandenen Werkstatt der Name desselben an einer Fensterheide, in deren Glas er denselben mit einem Feuerstein eigenhändig geritzt hatte, zu lesen. Jeder ist jetzt diese Glasheide verschwunden. Später arbeitete er längere Zeit in einer Werkstatt in Paris und half unter Anderem auch das Panzerhemd Napoleons I. mit herzustellen. Bei dem Meister hier in Geldbrungen hat er zweifellos eine gute Beschäftigung gehabt; denn derselbe hat als geschickter Handwerker auf allen den umliegenden herrschaftlichen Gütern und Schloßern die Arbeit und fertigte namentlich schöne eiserne Defen, welcher mit allerhand verschlungenen Namenszügen und andern Verzierungen schmückte. Außerdem zeugte noch andere, von ihm gefertigte und als Familienandenten aufbewahrte Gegenstände von seinem Geschick, Geschmack und Nachdenken.

Weißenfels, 3. December. Am gestrigen Tage beging der hier seinen Sitz habende Weißenfels-Stricturae Braunföhlen-Bergwerks-Verein die Eröffnungsfest seiner von Strecken nach der Thüringischen Eisenbahnstation Trebnitz führenden Kohlen-Eisenbahn, zu welcher sich die Mitglieder des Aufsichtsraths, der Direction und mehrere Actionäre eingefunden hatten. Nachdem die 900 Meter lange Strecke mit dem ersten abgelassenen Zug zurückgelegt war und der musterhaften sorgfältigen Ausführung der Bahnhalle alleseitige Anerkennung geollt wurde, bewillkommnete der Vorsitzende des Aufsichtsraths die anwesenden Herren, worauf die Laufe der aus der renommierten Fabrik von Krauß & Co. hervorgegangenen Locomotive „Stredaar“ durch Herrn Kaufmann Neumann aus Leipzig mit feinen Worten vollzogen wurde. Durch Eröffnung der Eisenbahnverbindung mit der Thüringer Eisenbahn wird die Leistungsfähigkeit des Streckenwerkes in hohem Grade gesteigert und hat die Gesellschaft nunmehr den Eintritt in den Großbetrieb erreicht. (Weißenf., Kreisbl.)

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche: Morgens 7 1/2 Uhr Frühmesse Herr Pfarver Woter. Um 9 Uhr Fr. Kaplan Peter. Um 2 Uhr Christenlehre Fr. Pfarver Woter. Dienstag den 8. December (am Feste Mariä Empfängniß) Morgens 7 1/2 Uhr Frühmesse Fr. Kaplan Peter. Um 9 Uhr Fr. Pfarver Woter. Um 2 Uhr Vesper Derfelbe. Ev. Lutherische Gemeinde, (gr. Berlin 14). Vorm. 10 1/2 Uhr Gottesdienst.

Halle'scher Verein für Volkswohl. Vierter öffentlicher Vortrag Mittwoch den 9. December Abends 8 Uhr in der Kaiser-Wilhelms-Halle. Hr. Dr. Thomsen: „über Licht und Beleuchtung.“ Der freie Zutritt ist einem jeden gestattet.

Halle'sche Producten-Börse vom 5. December. Getreidepreise: Weizen 1000 Kilo, nach Qualität 58-68 Ekt. bez. Roggen 1000 Kilo, bei matter Stimmung inländischer 60-62 Ekt. bez. Gerste 1000 Kilo, Langgerste bis 63 Ekt. bezahlt, Chevalier-64 Ekt. bez. Gerstemaal 50 Kilo, unverändert, 5 1/2 Ekt. gefordert, 5 Ekt. zu machen. Hafer 1000 Kilo, unverändert, 68-72 Ekt. bez. Hülsenfrüchte 1000 Kilo, knapp und hochgekauft, kleine Erbsen bis 70 Ekt. geboten. Rühmehl, 50 Kilo, feil, hochfein 12-12 1/2 Ekt. zu notiren. Weizen, 1000 Kilo, ohne Sackel. Reis 1000 Kilo, unverändert 55-56 Ekt. angeboten. Lupinen, 1000 Kilo, ruhig. Dörrsaaten 1000 Kilo, Raps unverändert 90 Ekt. bez. Stärke 50 Kilo, wie zuletzt 8 1/2-9 Ekt. incl. bez., equisist keine über gehalten. Spiritus 10,000 Liter, loco unverändert, Kartoffel-19 Ekt. bez., Rüben-18 1/2 Ekt. bez. Rüböl 50 Kilo, unverändert, 9 1/2 Ekt. geboten, 9 1/2 Ekt. geboten. Prima Solaröl 50 Kilo, full, Paraffine in gutem Abzug bei festen Preisen, Abkühlte bis Ende nächsten Jahres. Petroleum, deutsches, 50 Kilo, do. Petroleum, 50 Kilo, nur die ganze Woche hindurch in gebrochener Haltung und bei weichen Preisen wurden ca. 850,000 Kilo gehandelt, 1. Product 94 pEt. a 10%, Ekt. bez., 97 pEt. a 11 1/2-11 1/4 Ekt. bez. Käufer in raff. Zucker abwartend und Abgeber mühten ihre Forderungen bis 1/2 Ekt. ermäßigen. Rübenzucker 50 Kilo, ohne Stroh. Rübenneste 50 Kilo, 40-41 Ekt. bez. Pflanzen 50 Kilo, ohne Stroh. Kartoffeln 1000 Kilo, Speise-20-21 Ekt. bez., Brenn-15 Ekt. geboten. Ostpreußen 50 Kilo, feil, hiesige 3 Ekt. bez., fremde 2 1/2 Ekt. bez. Futterweiz 50 Kilo, 3 1/2-3 1/4 Ekt. bez. Kleie 50 Kilo, Roggen-2 1/2 Ekt. Weizen 2-2 1/2 Ekt. bez., Malzkeime 50 Kilo, bis 2 1/2 Ekt. bez. Hafer 50 Kilo, 2 1/2-2 1/4 Ekt. bez. Stroh 50 Kilo, 22 1/2 Ekt. bez.

Ein Brief von einer Confirmantin. Aus dem Dänischen eines Ungenannten zum ersten Male übertragen von Hugo Gaebele.

Halle, den 12. October 1874.

Mein süßes liebes Gretchen!

Bin gestern eingekammet. Nun schreib' ich ungesäumt an Dich, Was Alles mir begegnet. Und wie an meinem Festtag man Mich überall fetzte Und was man mir geschenkt und dann, Wie ich mich amüßte. Vor Allem aber dank' ich Dir, Du einzig liebe Kleine, Noch für die Brosche, die Du mir Gesendet, hüßlich wie eine. Sie sag' mir auch zu reizen, nein! Als ich sie mir anpasste, da mocht' ich dir heut Abend will ich sie einwickeln, und dich deshalb ich hier so heiß' anred'.

Dann endlich fuhr ich heim. Ein Meer Nan gab es von Geschenken. Ich sagl' es Dir nicht einzeln her, Ich prange! — kannst Du denken. Herüberdick' auf! Was Schönes, Gott! Ist mir noch nicht begegnet. Mein Vater sagt, er macht Dankerett, Wirt' ich nochmals gesehnet. Dann kam das Gratulantentheer Den ganzen Tag getreten. Und wer was schenkte, ward nachher Zum Abend noch gebeten. Mein Neuentant von Dolanden, Sprach wirklich reizend ein Gedicht, Denk Dir — auf Confirmanden. Doch Eins nur lies' mir keine Ruh, Wie mich der Kummer quälte, Daß mir ein liebes Herz, wie Du, Bei meinem Feste fehlte. Nun muß ich schließen nur in Hast, Daß ich mich nicht verhalte. Nach einem Brief verlohne ich dich, Schreib' bald! So grüß' Dich Rächte.

Ueber Spielwerke. Sobald man Spielwerk in den Zeitungen angeündigt sieht, denkt man unwillkürlich an die Schweiz und an Helter in Bern und wußt, daß Weihnachtens herannahet; es scheint fast, als ob Herr Keller keine Ruhe hätte bis er in jedem Hause eines seiner Werke weise. Auf der Wiener Weltausstellung erregten seine in einem besondern reizenden Pavilion aufgestellten Musikspielwerke durch die Conzisse, Reichhaltigkeit und harmonische Combination ihrer abwechselnd ruhigen und heitern Melodien verdienten Aufsehen unter dem muskliebenden Publikum und lenkten die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Die Verdienste des Herrn Keller wurden durch die Ertheilung der Medaillen, der einzigen in diesem Bezirke, welche in diesem Rungekreise gegeben wurde, getränkt. Wer Freude an Musik hat, sollte sich nicht befehlen, sich ein solches Musikwerk anzuschaffen. Abgesehen davon, daß man damit seinen sämmtlichen Bekannten Freude macht, beschafft man sich selbst viele fröhliche Stunden; spielt ein solches Werk einen schönen Walzer oder eine Operarie, so fühlt derjenige in vorgerückten Jahren neues Leben, er schwebt in der Erinnerung an die bescheidene und Begeisterung; ist man noch jung, so belebt es die Hoffnung; es tröstet den unglücklich Liebenden, es lacht, es lacht, es hofft mit ihm, erheitert den Kranken, ist schließlich der einzige, sprechende, treue Freund. — Es eignen sich diese Spielwerke auch vorzugsweise zu Weihnachtsgeschenken, denn es sind Gegenstände, die den Geber lieb und unvergänglich machen. Darum setz' Euch in den Besitz eines solchen, Ihr bereitet Euch die schönsten und dauerndsten Freuden.

Table with 4 columns: Name of bank shares, Amount, Interest, and other details. Includes entries like '5% Halle'sche St.-Dbl. Casse', '4 1/2% Aktien der Halle'schen Bank', etc.

Bekanntmachung. Der herausgehende Jahreszins und die demnach eintretende Aenderung in unserem Steuererhebungsstellen nöthigt uns, alle diejenigen, welche mit ihrer Gebäude-, Gewerbe- oder resp. Einkommensteuer für das laufende Jahr noch im Rückstand sind, hierdurch aufzufordern, solche bis spätestens den 3. December cr. an die Kammer II. um so gewisser abzurufen, als wir uns ansonst gezwungen sehen würden, dieselben ohne Ausnahme ecrentlich zu betreiben zu lassen. Halle, den 28. November 1874.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Die Magistrats- und Ortsbehörden des platten Landes, welchen die Formulare zu den Klassensteuer-Zu- und Abgangs-Listen pro II. Semester cr., sowie zu der dazu gehörigen Einkommens-Nachweisung in diesen Tagen zugehen werden, veranlasse ich, diese Listen unter genauer Beachtung der auf dem Titelblatte vorgebrachten Bestimmungen anzufertigen und solche in zwei gleichlautenden Exemplaren, die Einkommens-Nachweisung nur in einem Exemplare, längstens bis zum

an mich einzureichen.

- Alle an diesem Tage noch nicht eingegangenen Listen werden auf Kosten der Einkünften durch express Boten abgeholt werden. Da es hier und da immer noch vorgekommen ist, daß in den Mutations-Listen die abgehenden Individuen nicht nach der Reihenfolge der Nummern aufgeführt werden, unter denen sie in der Klassensteuer-Rolle veranlagt sind und da durch dieses Verfahren das Revisionsgeschäft wesentlich erschwert wird, so mache ich es den Herren Schulzen hierdurch wiederholt zur strengsten Pflicht, die Abgabe in folgender Reihenfolge einzutragen: 1) Die Steuerpflichtigen, welche in der Klassensteuerrolle veranlagt sind, genau nach der Reihenfolge der Nummern dieser Rolle; 2) diejenigen, die in der Zu- und Abgangs-Liste pro I. Semester cr. in Zugang gekommen und jetzt wieder in Abgang zu bringen sind, nach der Reihenfolge, wie sie in der Zugangsliste aufgeführt sind; und 3) diejenigen, welche erst im II. Semester in Zugang und in demselben Semester wieder in Abgang zu stellen sind. Die nicht so aufgestellten Listen werde ich ohne Weiteres zur Umarbeitung zurückgeben. Schließlich mache ich noch besonders auf Passus VIII. der auf dem Titelblatte der Listen vorgebrachten Bestimmungen aufmerksam, wonach nur die steuerpflichtigen, nicht aber die steuerfreien Personen in Zu- und Abgang zu stellen sind, auch, daß nur die in Zugang gestellten Personen in die Einkommens-Nachweisung aufzunehmen sind, nicht aber, wie es im I. Semester cr. hier und da irrthümlich geschehen ist, auch die in Abgang gestellten Personen. Halle, den 23. November 1874.

Der Königl. Landrath des Saalkreises. C. v. Krojitz.

Bekanntmachung. Es wird die Verordnung der Königl. Regierung zu Merseburg vom 28. November 1875 hienichtlich in Erinnerung gebracht, wonach das Eis tiefer oder gefäßlicher Gewässer, also namentlich auch der Saale, nicht eher betreten werden darf, bevor nicht von der Deich-Polizeibehörde die Tragbarkeit des Eises festgestellt und der Zeitpunkt, von wo ab, sowie die Stelle, wo es betreten werden darf, bestimmt und öffentlich bekannt gemacht worden ist. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit einer Geldstrafe von 10 Sch. bis 2 R. geahndet. Halle, den 3. December 1874.

Die Polizei-Verwaltung.

Polizei-Verordnung.

Zur Erreichung mehrerer Schonung des Schlachtviehs bei Transporten werden wir hiermit auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung für den Umfang unseres Verwaltungsbezirks folgendes:

- § 1. Die Beförderung des Schlachtviehs kann nach wie vor mittelst Trozens, Treibens oder Fahrens stattfinden. Es ist dabei jede brutale Behandlung der Thiere, insbesondere das Hegen von Hundebissen auf dieselben, heftiges Zerren an Leisten, Prügeln mit Knütteln, Stoßen mit Händen und Füßen, zu unterlassen. Beim Ein- und Ausladen sind die Thiere zu heben, nicht zu werfen. § 2. Bei Transporten mittelst Fuhrwerks dürfen nur solche Thiere geladelt werden, welche bei freier Bewegung ihrer fuhrwerkstüchtigen Abzucht wegen die öffentliche Sicherheit gefährden könnten. Schweine, Räder und Schafe dürfen nicht geladelt, Schubkarren zum Transport nicht verwendet werden. § 3.ullen müssen bei allen Transporten mit einer Wende (Kappe) vor den Augen versehen und an den Füßen in üblicher Weise gefesselt werden, um das Durchgehen zu verhindern. Für jedes Thier müssen mindestens zwei kräftige Transporter gestellt werden. § 4. Die zur Beförderung benutzten Fuhrwerke müssen so geräumig sein, daß die Thiere, ohne gepreßt oder gequetscht zu werden, neben einander stehen oder liegen können. Für geladelt Vieh ist eine feste Unterlage vor Strohhalm oder anderem weichen Material zu beschaffen. An Raum ist zu rechnen: 1 Quadratmeter auf 2 Räder, 1 Quadratmeter auf 3 Schafe, 2 Quadratmeter auf 3 Schweine gewöhnlicher Art. § 5. Offiziel jeder Art darf nur in Käfgen oder anderen luftigen Behältern befördert werden, für deren ausreichende Geräumigkeit die Bestimmung des § 4 alinea 1 gilt. Der Transport in Säcken ist untersagt, ebenso das Zusammenbinden einzelner Thiere, sowie das Tragen der Thiere an den Füßen. § 6. Insofern für einzelne Orte es Regierungsverordnungen besonders mit vorstehenden Vorschriften nicht im Widerspruch stehende Bestimmungen über Schlachtvieh-Transporte bestehen, verbleibt es bei denselben. § 7. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Anordnungen werden, soweit sie nicht auf Grund des Strafgesetzbuchs eine höhere Strafe nach sich ziehen, mit Geldbuße von 1 bis 30 Mark oder verhältnismäßiger Haft geahndet. Merseburg, den 16. November 1874.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 5, sowie auch des § 7 des Gesetzes vom 11. März 1850 in Verbindung mit § 62 der Verordnungs vom 12. December 1872 wird hierdurch von mir unter anderthausend Zustimmung des Amtsvorstehers für den ganzen Umfang des hiesigen Amtsbezirks, zum besten Schutze der Communicationswege und der Anstufungen an denselben, verordnet, was folgt:

- Das Durchgängen der an den Communicationswegen gelegenen Acker, ohne ein Vorgehendes liegen zu lassen, und mithin auch das Umkleten auf diesen Wegen beim Pflügen, wird hiermit untersagt. Dies Verbot tritt mit dem 1. Januar 1875 in Kraft und diesen Zuwiderhandlungen gegen dasselbe Geldstrafe bis zu 9 Mark, an deren Stelle, wenn sie nicht beigetrieben ist, entsprechende Haft tritt, nach sich. Rabay, den 23. November 1874. Der Amtsvorsteher des Amtsbezirks Wöglitz. Reindt.

Bernhard Sommer,

17. gr. Ulrichsstrasse 17.

Halle aS.

17. gr. Ulrichsstrasse 17.

Mein reichhaltiges Lager von

Leinen- und Baumwollen-Waaren, Damast, Drell-, Tisch- und Bettzeugen, Bettdecken, Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche, Flanellen, Barchente, wollene Hemden, Jacken und Beinkleider, fertiger Schürzen jeder Größe, vorgezeichneten Sachen, Schweizer und Sächsischen Weißwaaren,

Gardinen in jedem Genre, weissen Stickereien, Tüllen, Spitzen, Ballkleidern, und allen in dieses Fach einschlagenden Neuheiten

habe zu bevorstehendem Weihnachtsfeste zu bekanntlich solidesten Preisen empfohlen.

17. gr. Ulrichsstraße Bernhard Sommer, gr. Ulrichsstraße 17.

Mit dem heutigen Tage eröffne im Hause ~~25~~ Markt 18 ~~22~~ neben der Sirsch-Apothek einen

Detail-Verkauf von Corsetten, Posamenten

und ein Confections-Geschäft für Knaben und Mädchen.

Da ich bemüht sein werde, eine sehr preiswerthe Waare zu liefern, so bitte ein verehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll Halle, den 1. December 1874.

Statt 15 Sgr. für nur 9 Sgr.
3 Stück Bilderbücher für kleine Kinder (hartes Papier) liefert so lange der Vorrath reicht für 15 Sgr.
für nur 9 Sgr.
J. M. Reichardt,
Buchhandlung,
Halle a/S., Barfüßergasse 12.

Korb-, Galanterie- und Spielwaaren
in reichhaltigster Auswahl empfiehlt
Gustav Reiling, Schmeerstr. 12.

Honigkuchen und Baumconfect
von vorzüglicher Güte. Für Wiederverkäufer 16 Sgr. Rabatt.
Carl Flemming,
24. gr. Klausstraße und Grasewegende 24.

Solinger- und selbstangefertigte Taschenmesser, Rasirmesser, Tischmesser, Schlachtmesser, Scheeren empfiehlt
C. Köhler, H. Steinstr. 9 n. d. Kreisgericht.

Robert Somburg, Bürstenmacherstr., Domgasse 4
empfiehlt seine selbst angefertigten Bürsten- und Pinselwaaren bei vorwommendem Bedarf zu den billigsten Preisen.
Strassen-Wisnawabenien empf. sehr dauerhaft u. billigt **Somburg**

Mit heutigem Tage eröffne in meinem Hause Breitestraße Nr. 33 ein
Cigarren- und Taback-Geschäft,
worauf ein geehrtes Publikum mit der Versicherung aufmerksam mache, daß ich stets bemüht sein werde, durch ein gut assortirtes Lager und reelle Bedienung das Vertrauen eines mich besprechenden Publikums zu erhalten.
Friedrich Naumann.

Elegante Paletots empfehle zu soliden Preisen.
Gleichzeitig empfehle eine große Auswahl **zurückgesetzter Paletots,** welche zu und unter Kostenpreise abgebe.
Carl Klos, Leipzigerstr. Nr. 5.

Bei C. Gräbner,
Mittelstraße Nr. 14
steht ein großes Lager fertiger Korbmöbelwaaren, vom feinsten bis zum geringsten billig zu verkaufen. Die Waaren habe ich seit 21 Jahren in ein berühmtes Geschäft geliefert. Mittelstraße 14, da ist der Weg zur richtigen Quelle, wo die Waaren gefertigt werden. Nur Uebersetzung macht wahr. Reparaturen aller Art werden sauber ausgeführt. Ladirte Waaren werden geruchlos zurückgeliefert. Mittelstraße 14.

Briquettes, Presssteine, Steinbohlen
offert bei garantirtem richtigen Gewicht zu billigen Preisen
Rud. Zier, Karlsstraße 5.

Ober-Röblinger Briquettes u. Presssteine
empfiehlt in Lowries und kleineren Quantitäten
Carl Modler, gr. Ulrichsstr. 23.

Der Weihnachts-Consumausverkauf

wird Montag den 7. d. M. auf kurze Zeit gr. Ulrichsstraße 11 im Laden eröffnet, es werden auch in diesem Jahre neue elegante Waaren zu staunend billigen und festen Preisen ausverkauft.

- Feine **Woolswoll-Tücher** 3 Stück nur 10 Sgr.
- Jephir-Kinderbawls** 3 Stück 5 oder 10 Sgr.
- Praktische Handmütschen** Paar 2 1/2, 4 u. 5 Sgr.
- Feine **Damen-Fanchons** Stück 7 1/2, 10 u. 15 Sgr.
- Gewirte **wollene Kopf- u. Taillentücher** Stück 10, 12 1/2, 15 u. 17 1/2 Sgr.
- Gefirte **Damen-Westen** Stück 10 u. 20 Sgr.
- Gefirte **Seelenwärmer** Stück 10, 15 u. 20 Sgr.
- Elegante weiße Kopf- u. Taillentücher** Stück 15, 20 bis 45 Sgr.
- Prachtvolle **Stopp-Bordüren-Röcke** Stück 2, 2 1/2, u. 3 Sgr.
- Damen-Bastbicks** in neuen fleischamen Facons Stück 15, 20 u. 25 Sgr.
- Feine **Kopfbawls** Stück 12 1/2, 15 u. 25 Sgr.
- Seibene **Crép de Chine-Tücher** Stück 6 1/2, 10, 12 1/2, u. 20 Sgr.
- Reinfed. **Sabattier** St. 2 Sgr. Seibene **Sabattier** mit schweren Quasten St. 4 Sgr.
- Seidene Herrentücher** Stück nur 20 u. 25 Sgr.
- Reinfedene **große Taschentücher** Stück nur 30 u. 45 Sgr.
- Wollene Herrentücher** Stück nur 10 u. 15 Sgr.
- Gefirte **Herrenstrümpfe** von feiner Wolle Paar 12 1/2, u. 15 Sgr.
- Die neuesten **Herrenkragen** 3 Stück 7 Sgr.
- Feine Herren- u. Knaben-Chemise** Stück 2 1/2, 4 u. 5 Sgr.
- Zwei- u. dreifache **Herrenstulpen** 3 Paar 5, 7 1/2, u. 10 Sgr.
- Wollene Oberhemden** von Luchstoffen Stück 1 1/2 u. 1 3/4 Sgr.
- Gesundheitshemden** von Baumwolle Stück 22 1/2, 30, 40 u. 45 Sgr.
- Herren-Gravatten** von Seide 3 Stück 4, 5 u. 10 Sgr.
- Bindehäpfe** von gebleichtem Seidenrip 3 Stück 10 Sgr.
- Grosse Schlipse mit Mechanik** Stück 6, 7 1/2, u. 10 Sgr.
- Kinderhürzen** in großer Auswahl Stück 5, 6 u. 7 1/2 Sgr.
- Damen-Percalehürzen** Stück nur 10 Sgr.
- Damenhürzen** von engl. Moirée-Stück 15, 17 1/2 u. 20 Sgr.
- 1/2 große **Reinweiß-Taschentücher** Stück 1 1/2 u. 2 1/2 Sgr.
- Elegant gesteppte **Kinderröcke** Stück nur 25 u. 30 Sgr.
- Vorzüglichsten **Schweizer Woll** der ganze Meter 6 Sgr.
- Prachtvolle leinene Damast-Kaffe-Decken** Stück nur 1 u. 1 1/2 Sgr.
- Neue Stuartragen** 3 Stück nur 2, 3 1/2 u. 5 Sgr.
- Gefirte **Steh- u. Klappkragen** 3 Stück für 5 Sgr.
- Gefirte **Damen-Gravatten** 3 Stück für 5 Sgr.
- Gebogte Ähneltragen**, 3 Stück 7 1/2, und 10 Sgr.
- Cavalier-Stulpen**, 3 Paar 7 1/2, und 10 Sgr.
- Feine **Stuarz- und gefirte Garnturen**, Stück 4, 5, 6 und 10 Sgr.
- Bluff-Kindertragen**, 3 Stück 4 oder 5 Sgr.
- Prachtvoll gefirte **Kinderhürzen**, Stück nur 3 Sgr.
- Gefirte **Wolltücher**, 3 Stück nur 10 Sgr.
- Engl. Reisedecken**, die sonst 5 und 6 R. kosten, für 3 1/2 R. das Stück.

Allgemeines Deutsches Consum-Geschäft
(Domicil: Dresden und Berlin)
in Halle nur kurze Zeit: gr. Ulrichsstraße 11, im Laden.



Zu billigsten Preisen offerirt in Dallen zc.

1874r Rhein. Wallnüsse

August Peter, Rannischstr. 21.

Beste Qualität.

Filzschuhe, Herren-Gaizenz, wollene Zaden, sowie sämtliche Artikel Wollware, im billigen Ausverkauf 11 gr. Ulrichstr., 1 Zr.

Leopold Struckmeier, Neuhäuser Nr. 6. Gold- und Silber-Arbeiter, Neuhäuser Nr. 6.

empfehlen sein Gold-, Silber- und Plattir-Waarenlager zu soliden Preisen. Aufträge für neue Gegenstände werden prompt und billigst ausgeführt. (H. 51087b)

Reinleinen Taschentücher von anerkannt bester Qualität, empfiehlt **H. C. Weddy-Pönicke.**

Pfeffersche Buchhandlung

in Halle, Brüderstrasse 14.

Reichhaltiges Lager von

Präsent-Literatur,

von Klassiker-Ausgaben, Kunst- u. Kupferwerken, in schönen Einbänden und zu billigen Preisen.

Schriften für jedes **Jugendalter**, Bilderbücher, Atlanten, Spiele, Kalender.

Sendungen zur Ansicht und Auswahl sind jederzeit zu erhalten.

Feinste Brannschweiger Cerebelauswurk, feinste Leberwurk, Sardellenleberwurk u. Krüffelleberwurk, ausgezeichnete Bratringe, Nennungen u. Sardinen, neue Apfelsinen, Citronen u. die feinsten Wallnüsse in Schoden und Brunden billigt empfiehlt **W. Assmann, gr. Ulrichstraße 28.**

Bettfedern, Daunen u. fertige Federbetten,

Fertige Inletts, die sofort gefüllt werden können, Lager fertiger Herren-, Damen- und Kinderwäsche.

Halle a. S. **F. G. Demuth, Neuhäuser 34.**

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

- | | |
|---|--------------|
| Markt 10. 300 Porege-Noben in allen Farben, 1 1/2 % | Markt 10. |
| Hotel Börse. 400 Alpaca-Noben in allen Farben, 2 % | Hotel Börse. |
| Markt 10. Seiden u. wollenen Waire v. 6 % D. Elle | Markt 10. |
| Hotel Börse. Große Nips- u. Beton-Allmischgetücher, 2 % | Hotel Börse. |
| Markt 10. Damen-Vallets, 4 % Double-Jaquets, 2 % | Markt 10. |
| Hotel Börse. Double-Jaden, 1 % | Hotel Börse. |

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Beachtungswert für Markt- Reisende.

Großes Puppen- u. Spielwaaren-Lager Puppen mit den neuesten Gaacturen, sowie Salon- und Costüm-Puppen, Täuflinge, Spielwaaren in Papiermaché, Inongros.

Für Wiederverkäufer höchsten Rabatt. **H. Mann, Geiststraße 50.**

E. Lehmer, Rathausgasse 8.

Riebeck'sches Lagerbier,

24 Flaschen für 1 Thaler, — auch lasse ich dasselbe in Gebinden von 1/2 Hectoliter zu Brauereipreisen ab.

Honigkuchen und Baumconfect

von vorzüglicher Güte. Für Wiederverkäufer 16 Sgr. Rabatt.

Carl Flemming, 24 gr. Klausstraße und Grafewegede 24.

Möbel-Fabrik und Lager

Werkstatt für geschweifte Arbeiten, Strohhoßspitze Nr. 25.

Mit heutigem Tage errichtete ich neben meiner Möbelfabrikeri Breitestraße 17 ein

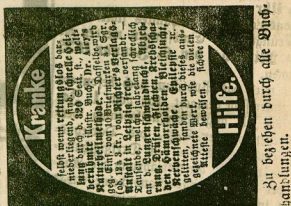
Sarg-Magazin

und halte solches einem hochgeehrten Publikum bei vorkommenden Fällen unter billigster Preisstellung bestens empfohlen.

Adolf Brauer, Breitestraße 17.

Eine neue Sendung sehr eleganter engl. Tüll-Gardinen

erhielt **H. C. Weddy-Pönicke.** Gut regulirte Anker- u. Cylinder-uhren, Schwarzwälder Wanduhren ver-tauscht billig unter Garantie. Dampf- u. Reparaturen aller Arten Uhren werden gut und billig ausgeführt. **H. Jenich, Uhrmacher, Dampf- u. Reparat.**



Spielwerke,

von 4 bis 200 Stück spielend; mit Ex-pression, Mandoline, Trommel, Glocken-spiel, Castanetten, Himmelsstimmen u.

Spielboxen,

von 2 bis 16 Stücke spielend, A ce-faines, Cigarettenständer, Schweizerhäu-sen, Photographiealbum, Schreibzeug, Handtaschen, Brillen, Cigarren-, Ciga-ren-Boxen, Tabaks- u. Zigarrenboxen, Arbeitszeuge, Flaschen, Bratöpfe, Por-temonates, Stühle u. alles mit Mus-ik. Stets das Beste empfiehlt **J. H. Heller, Bern.** Preis-Courante versende franco. Nur wer direct bestellt, erhält Geld für Werte. Größtes Lager von Holzschmiederei.

Schrotenschnitzerei, Hirschbergstraße 3, P. 1.

Honig,

berühmte Honig, bei **H. Kitzel, Rebenauerstraße 7.**

Brust-Bonbons,

den Stollwerck'schen gleich, nur in ihren Besändigkeiten veräußert und dabei 25 % billiger, empfiehlt als bestes Hausmittel bei catarrhalischen Brust- und Halsleiden das Pfund zu 15 Sgr., das Paket zu 3 Sgr. täglich frisch bei Conditorei von **D. Schlad.**

Restaurations-Übernahme.

Mit heutigem Tage übernahm ich von Herrn Th. Hendrich die dem-selben gehörige

Restaurations-„zur Ludwigshöhe“

Ludwigsstraße Nr. 9, und bitte, das demselben geübte Vertrauen auf mich gefälligst übertragen zu wollen. Gleichzeitig empfehle ich meine gut eingerichtete Kegelbahn. Bier ff. von Gebr. Sautz, a Seidel 1 1/2 Sgr. **Gottlieb Günther.**

Freybergs Salon.

Sonntag den 6. December Abends 7 1/2 Uhr **Vocal- und Instrumental-Concert der Liedertafel „Sever“**

Billets à 3 Sgr. sind zu haben in der Cigarrenmanufaktur des Herrn Meyer, Schmeerstr. 31 An der Kaffe 4 Sgr. Nach dem Concert Ball. **Der Vorstand.**

Müller's Belle vue.

Sonntag den 6. December

Grosses

Vocal- u. Instrumental-Concert

von der **Liedertafel „Halle'scher Sängerkranz“.** Eintrittskarten zu 3 Sgr. sind bei Herrn Kaufmann Kitzing, Schmeer-strasse, zu haben; an der Kaffe 4 Sgr. Anfang 8 Uhr. **Der Vorstand.** Nach dem Concert Ball.

RAUCHFUSS'S ETABLISSEMENT ZU DIEMITZ.

Sonntag, 6. December Ballmusik bei gut beleucht. Orchester. Anf. 8 1/2 Uhr.

Zum Deutschen Kaiser in Diemitz Nr. 1.

Sonntag den 6. December

Tanzmusik mit freier Nacht (Mittelmusik), ff. Lagerbier von W. Nauchfuß, diverse Braten u. f. w., wozu ergebenst einladet Ludwig Kramer.

Hertzbergs Etablissement zu Passendorf.

Heute Sonntag Tanzmusik.